



Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)  
Tel.: 0481 85094-56      Mobil: 0151 14195167      E-Mail: gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)  
Tel.: 04120 7068-204      Mobil: 0151 14195176 / 0152 01671740      E-Mail: llueders@lksh.de

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet*

## Wat gifft dat to vertelln?

### Aktuelles zum Wintergetreide – Empfehlungen zum Einsatz von Fungiziden

#### Aktuelles zum Wintergetreide - Empfehlungen zum Einsatz von Fungiziden

Die Getreidebestände starten in einem vergleichsweise gesunden Zustand in die generative Entwicklungsphase. Frühe Fungizidmaßnahmen zu Beginn der Schossphase (< ES 31 - ES 31/32), mit dem Ziel eine frühzeitige Ausbreitung der relevantesten Blattkrankheiten zu unterbinden, sind daher nicht nötig. In Gerste, Roggen und Triticale bietet es sich daher an, die Krankheitskontrolle mit Fungiziden mit anstehenden wachstumsregulatorischen Maßnahmen zu kombinieren. Der Fokus liegt hierbei auf einer optimalen Terminierung der Wachstumsregler, die auf das Entwicklungsstadium, der Bestandesdichte und möglichen wüchsigen Witterungsphasen abgestimmt sein sollte.

#### Winterweizen:

- **Septoria-Blattdürre:** Die Weizen (v.a. frühe Septembersaaten) starten mit viel Septoria-Ausgangsbefall auf den älteren Blättern. Für gezielte Fungizideinsätze gegen die Septoria-Blattdürre ist es noch zu früh. Diese sollten vorzugsweise ab ES 31/32 bis ES 32 an möglichen Infektionsereignissen terminiert werden.
- **Gelbrost:** Bislang ist selbst in anfälligen Sorten kein Befall bekannt. Um sehr anfällige Sorten (insbesondere KWS Donovan) weiterhin befallsfrei zu halten, kann bei geplanten Überfahrten vor ES 31/32 – etwa zur Ausbringung von Spurennährstoffen oder ersten Einkürzungsmaßnahmen – vorbeugend ein Tebuconazol-Fungizid (0,6 l/ha) eingesetzt werden.
- **Echter Mehltau:** Aktuelle Kontrollen auf der Geest zeigen lediglich alte Mehltau-Pusteln auf den älteren Blättern. Nach aktueller Einschätzung besteht derzeit kein Handlungsbedarf. Dennoch sind bei anfälligen Sorten wie KWS Donovan, Chevignon, LG Optimist regelmäßige Bestandeskontrollen ratsam, um Neuinfektionen auf jüngeren Blättern rechtzeitig zu erkennen. – siehe Sortenanfälligkeiten auf den Folgeseiten

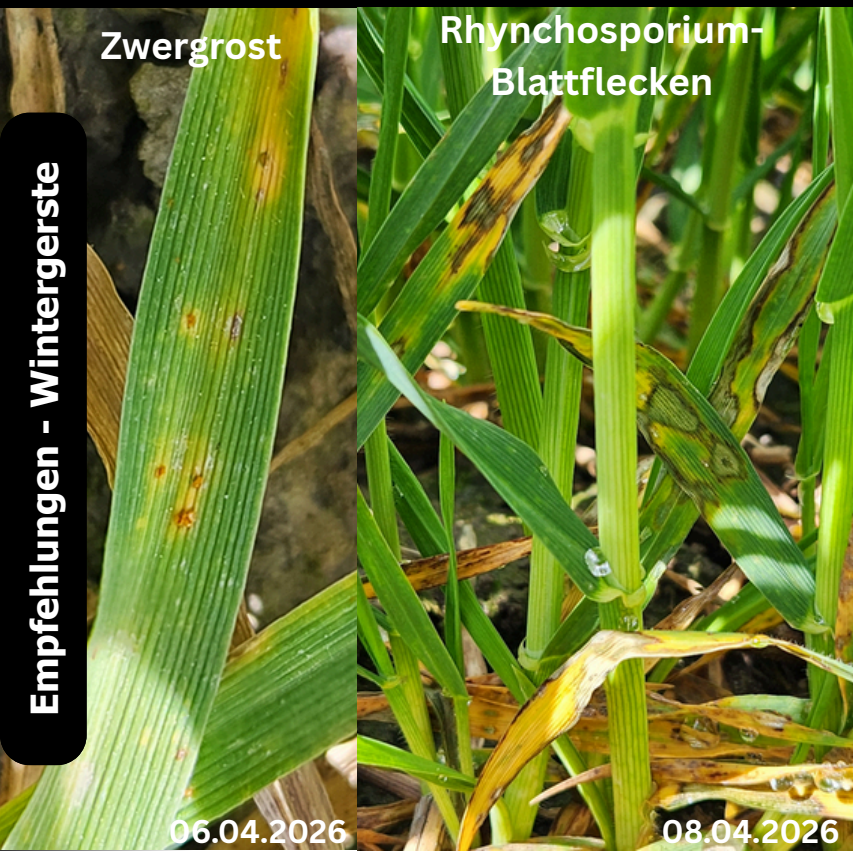
Im **Winterroggen** besteht zu Beginn der Schossphase die größte Handlungsnotwendigkeit für Fungizideinsätze:

- **Braunrost:** In den meisten Beständen sind auf älteren Blättern Sporenlager des Braunrostes leicht auffindbar. Um eine frühzeitige Ausbreitung des Braunrostes zu unterbinden, gilt es den Azol-Wirkstoff Tebuconazol in stabiler Aufwandmenge in Kombination mit Wachstumsregler einzusetzen.
- **Rhynchosporium-Blattflecken:** Treten wiederum in geringeren Umfang auf im Vergleich zu den Vorjahren.

Die **Wintergerste** startet vergleichsweise gesund in die generative Entwicklungsphase:

- **Zwergrost:** Auf den älteren Blättern ist nur ein moderater Ausgangsbefall feststellbar. In anfälligen Sorten (z.B. Avantasia) sind dennoch Fungizidmaßnahmen in ES 31/32 bis ES 32 in Kombination mit Einkürzungsmaßnahmen einzuplanen, um eine Etablierung des Erregers zu unterbinden.
- **Rhynchosporium-Blattflecken:** Selbst in etwas anfälligeren Sorten ist der Befallsdruck geringer als in den Vorjahren. In anfälligen Sorten (v.a. SU Midnight) sind Maßnahmen mit stabilen Prothioconazol-Aufwandmengen dennoch zu empfehlen.

# Empfehlungen zum Fungizideinsatz in Gerste, Roggen und Triticale



Zwergrost

Rhynchosporium-Blattflecken

Empfehlungen - Wintergerste

06.04.2026

08.04.2026

**Aktuelle Einschätzung:** Die Wintergerste kommt vergleichsweise gesund aus dem Winter. Das Ausgangsinokulum der relevantesten Blattkrankheiten (Rhynchosporium-Blattflecken; Zwergrost) ist vergleichsweise gering. Nur in wenigen Beständen sind auf den älteren Blättern einzelne Zwergrost-Pusteln zu finden (Foto links). Ausgangsbefall an Rhynchosporium-Blattflecken ist nur im etwas anfälligeren Sortensegment vorhanden, wenn auch in deutlich geringerem Umfang im Vergleich zu den Vorjahren. Die aktuelle Wetterlage kann bei beiden Krankheiten Neuinfektionen begünstigen. Mit einer epidemischen Ausbreitung auf jüngeren Blättern ist aber eher nicht zu rechnen. In anfälligeren Sorten (z.B. Avantasia) ist dennoch eine Absicherung in der frühen Schossphase empfehlenswert.

**Empfehlung:** Der vergleichsweise gute Gesundheitszustand der Wintergerste erlaubt, wenn überhaupt, einen preiswerten Einsatz eines Tebuconazol-Fungizids (Schwerpunkt Zwergrost) oder eines Prothioconazol-Fungizids (Schwerpunkt Zwergrost + Rhynchosporium-Blattflecken) mit angepassten Aufwandmengen in der frühen Schossphase der Wintergerste. In sehr gesunden Sorten / Beständen ohne auffälligen Ausgangsbefall auf älteren Blättern lässt sich die erste Fungizidmaßnahme ggf. in spätere Entwicklungsstadien der Wintergerste (ab ES 33/37) verschieben und mit Nachkürzungsmaßnahmen kombinieren.

**Zwergrost: 0,8 l/ha Tebuconazol-Fungizid**  
(z.B. Folicur, Orius, Lynx, Tebucur 250 EW)  
Auflagen: Gewässerab. 90 % Abdriftm.: 1 m / 3 m (GAP); NW701 (10 m). NT101

**Zwergrost + Rhynchosporium-Blattflecken:**  
**0,5 l/ha Prothioconazol-Fungizid**  
(z.B. Traciafin, Protendo 250 EC, Euskatel EC usw.)  
Auflagen: Gewässerab. 90 % Abdriftm.: 1 m / 3 m (GAP); NW706 (20 m)

**Terminierung:**  
in ES 31/32 bis ES 32 in Tankmischung mit der ersten Einkürzungsmaßnahme.

**Aktuelle Einschätzung:**  
**Braunrost:** Von den pilzlichen Pathogenen tritt der Braunrost gegenwärtig am auffälligsten in Erscheinung. In den meisten Roggen ist auf den älteren Blättern ein Ausgangsinokulum vorhanden (Foto links). Der Roggenbraunrost hat insgesamt einen geringen Temperaturanspruch für Neuinfektionen. Mit Blick auf die aktuelle Wetterprognose können Neuinfektionen in den kommenden Wochen nicht ausgeschlossen werden. Um eine Ausbreitung des Braunrostes auf obere Blätter vorzeitig zu unterbinden, sollte in der frühen Schossphase der Wirkstoff Tebuconazol (z.B. 0,8-1,0 l/ha Orius, Folicur, Lynx) zum Einsatz kommen. Tebuconazol hat auch eine gewisse wachstumsregulatorische Wirkung. In Tankmischungen kann die Aufwandmenge des Wachstumsregulators (z.B. Moddus) ggf. um ca. 10-20 % reduziert werden.

**Rhynchosporium-Blattflecken:** Vereinzelt ist ein gewisser Ausgangsbefall auf älteren Blättern vorhanden (Foto rechts) - im Vergleich zu den Vorjahren aber in einem deutlich geringeren Ausmaß. Sofern Neuinfektionen auf jüngeren Blättern auftreten, kann zusätzlich ein Prothioconazol-Fungizid (0,4 l/ha) zum Einsatz kommen.

**Echter Mehltau:** Auf älteren Blättern sind nur vereinzelt ältere und nicht mehr aktive Mehltau-Pusteln vorhanden. Neuinfektionen sind eher nicht zu erwarten. Von einer Absicherung gegen den Echten Mehltau mit etwas höherpreisigen mehltau-wirksamen Fungiziden (z.B. Input Classic, Verben, Input Triple, Delaro Forte, Flexity usw.) wird daher abgeraten. Roggen ist ohnehin deutlich widerstandsfähiger gegenüber den Echten Mehltau.



Braunrost

08.04.2026



Rhynchosporium-Blattflecken

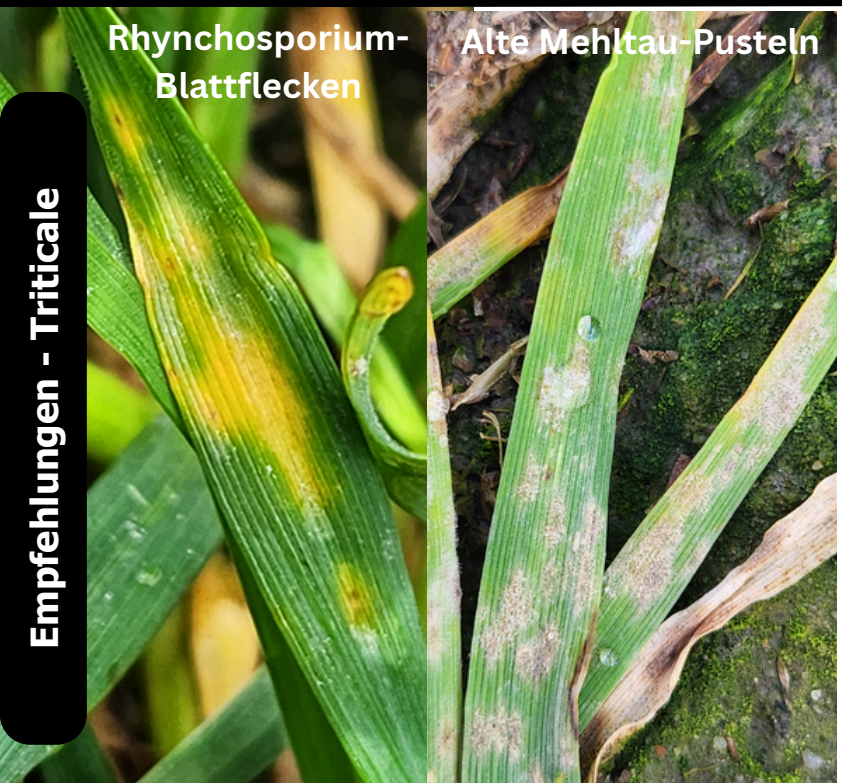
08.04.2026

Empfehlungen Winterroggen

**Schwerpunktempfehlung:**  
**0,8-1,0 l/ha Tebuconazol-Fungizid**  
(z.B. Folicur, Orius, Lynx)  
**(+ 0,4 l/ha Prothioconazol-Fungizid)**  
(z.B. Traciafin, Protendo 250 EC, Euskatel EC usw.)  
Auflagen: Gewässerab. 90 % Abdriftm.: 1 m / 3 m (GAP); NW701 (10 m) / NW 706 (20 m); NT 101

**Achtung:** Einige Tebuconazol-Fungizide (z.B. Tebucur 250 EW, Helocur 250 EW, Fezan) haben keine Zulassung im Roggen

**Terminierung:**  
in ES 31 bis ES 31/32 in Tankmischung mit der ersten Einkürzungsmaßnahme.



Rhynchosporium-Blattflecken

Alte Mehltau-Pusteln

Empfehlungen - Triticale

**Aktuelle Einschätzung:** Im Rahmen von Bestandeskontrollen auf Praxisflächen und des Landessortenversuchs ließ sich bisher kein Befall mit Gelbrost feststellen. Von Praktikern sind aber Fälle bekannt, in denen erster Gelbrost in der Triticale auftritt. Wird im Rahmen von eigenen Bestandeskontrollen ein Ausgangsbefall an Gelbrost festgestellt, so sollte mit der ersten Einkürzungsmaßnahme auf jeden Fall ein Tebuconazol-Fungizid (0,8 l/ha) zum Einsatz kommen. In befallsfreien Beständen lässt sich der Gelbrost ggf. vorbeugend (0,6 l/ha Tebuconazol-Fungizid) absichern.

In der Sorte Lumaco können auch Rhynchosporium-Blattflecken etwas auffälliger in Erscheinung treten (Foto links). Um eine weitere Ausbreitung zu unterbinden kann zusätzlich ein Prothioconazol-Fungizid (0,4 l/ha) in der Tankmischung zum Einsatz kommen.

Auf der Geest haben anfällige Sorten (z.B. Lombardo) teilweise etwas „Alt“-Mehltau auf älteren Blättern aus dem Winter mitgenommen (Foto rechts). Eine Behandlung mit „Mehltau-Fungiziden“ (z.B. Input Classic, Vegas Plus) gilt es beim Erstauftreten infektiöser Mehltau-Pusteln auf jüngeren Blättern durchzuführen.

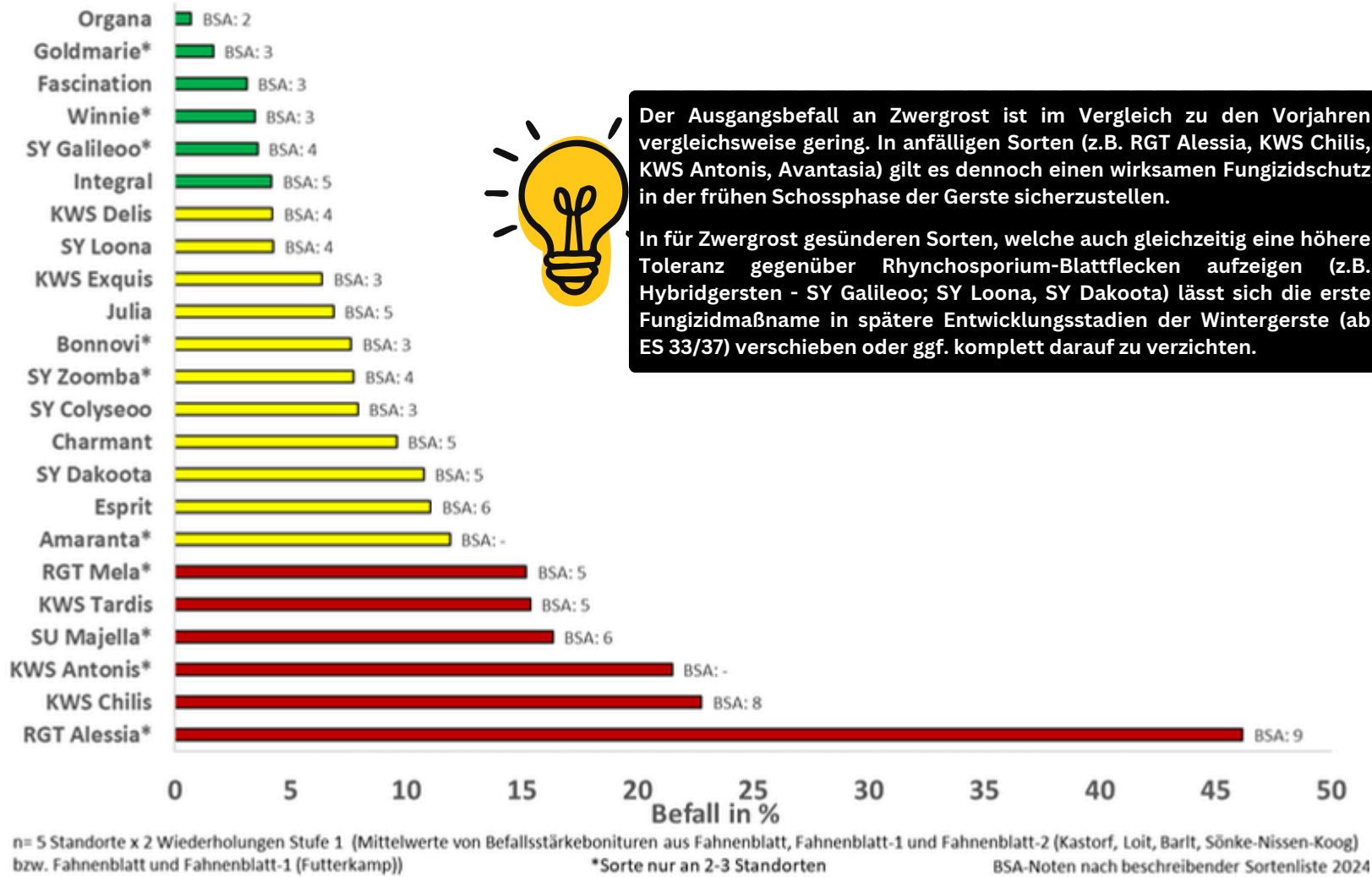
**Schwerpunktempfehlung**  
**0,6-0,8 l/ha Tebuconazol-Fungizid**  
(z.B. Orius, Tebucur 250 EW, Helocur 250 EW)  
**(+ 0,4 l/ha Prothioconazol-Fungizid)**  
(z.B. Traciafin, Protendo 250 EC, Euskatel EC usw.)  
Auflagen: Gewässerab. 90 % Abdriftm.: 1 m / 3 m (GAP); NW701 (10 m) / NW 706 (20 m); NT 101

**Achtung:** Einige Tebuconazol-Fungizide (z.B. Folicur, Lynx, Fezan) haben keine Zulassung in der Triticale.

**Terminierung:**  
in ES 31 bis ES 31/32 in Tankmischung mit der ersten Einkürzungsmaßnahme.

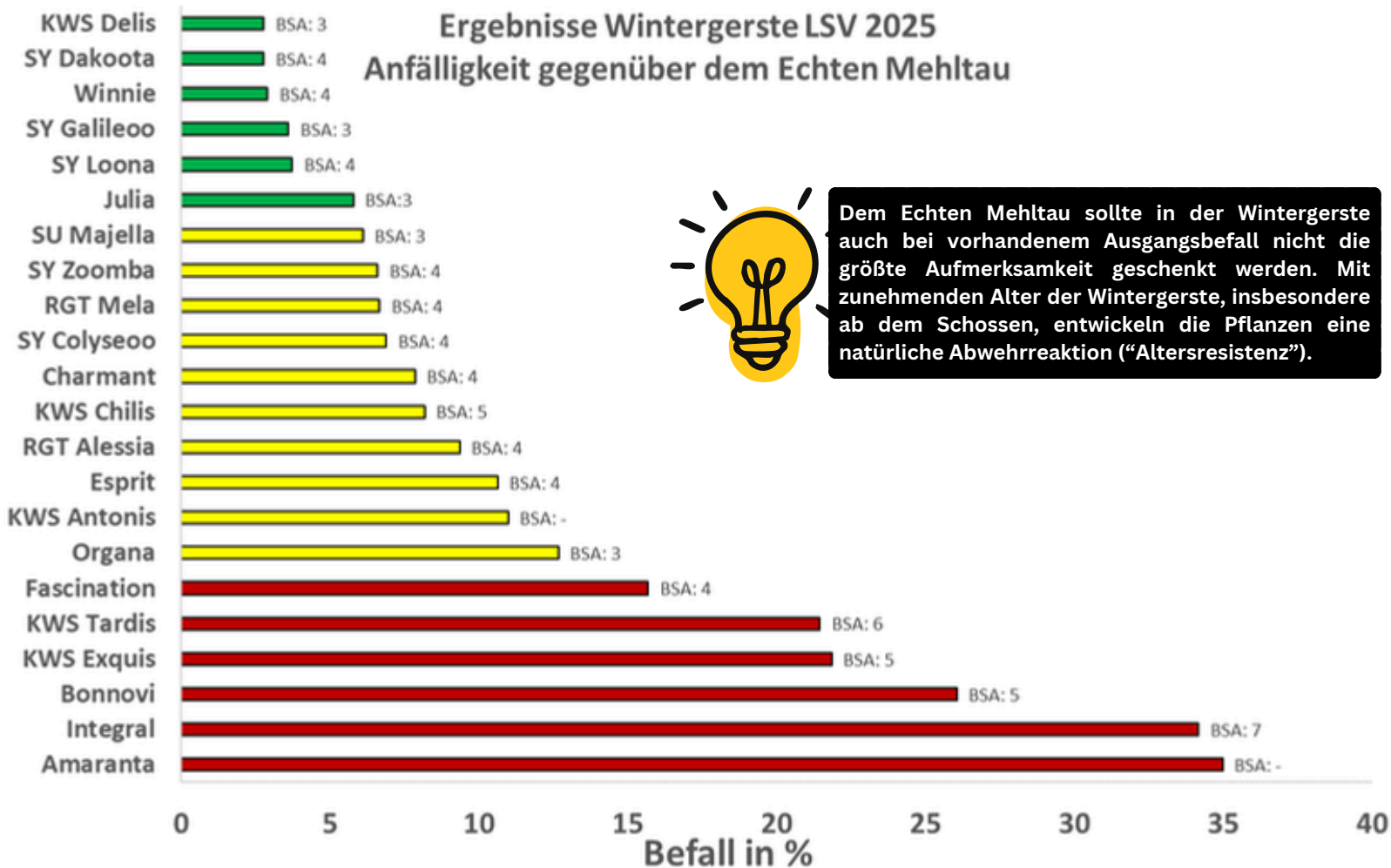
# Ergebnisse Wintergerste LSV 2025

## Anfälligkeit gegenüber Zwergrost



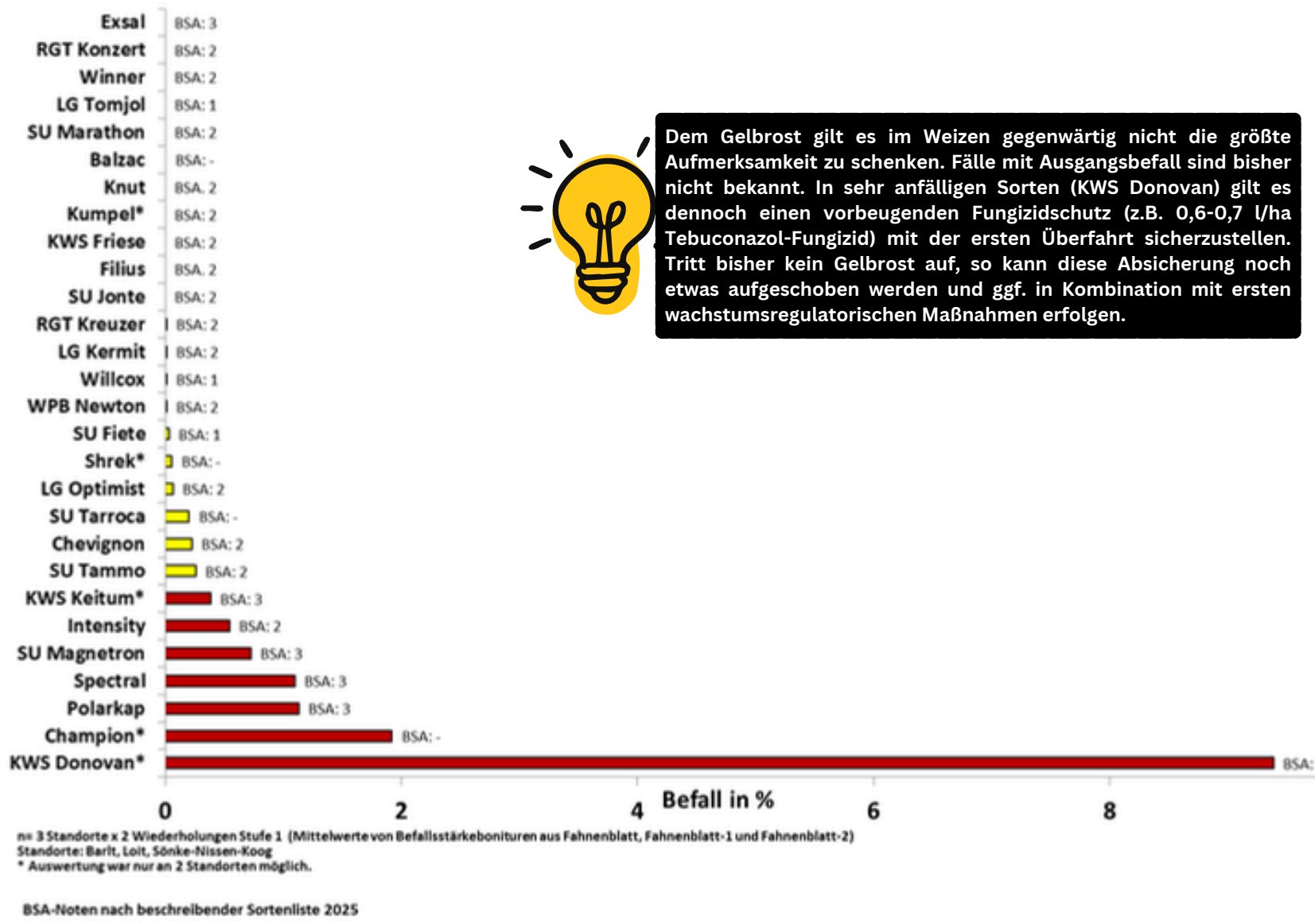
# Ergebnisse Wintergerste LSV 2025

## Anfälligkeit gegenüber Echten Mehltau



# Ergebnisse Winterweizen LSV 2025

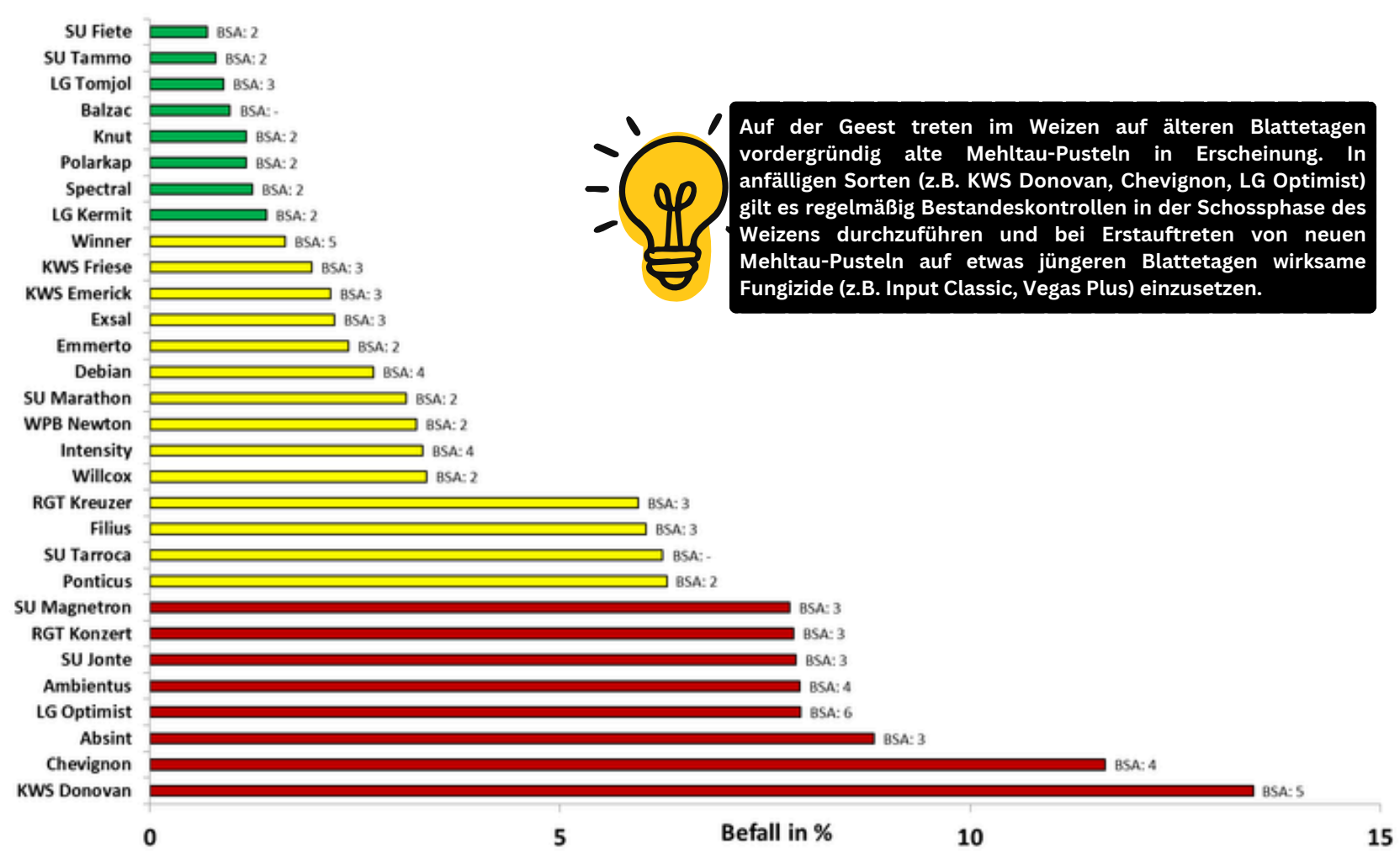
## Anfälligkeit gegenüber Gelbrost



Dem Gelbrost gilt es im Weizen gegenwärtig nicht die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Fälle mit Ausgangsbefall sind bisher nicht bekannt. In sehr anfälligen Sorten (KWS Donovan) gilt es dennoch einen vorbeugenden Fungizidschutz (z.B. 0,6-0,7 l/ha Tebuconazol-Fungizid) mit der ersten Überfahrt sicherzustellen. Tritt bisher kein Gelbrost auf, so kann diese Absicherung noch etwas aufgeschoben werden und ggf. in Kombination mit ersten wachstumsregulatorischen Maßnahmen erfolgen.

# Ergebnisse Winterweizen LSV 2025

## Anfälligkeit gegenüber Echter Mehltau



Auf der Geest treten im Weizen auf älteren Blättern vordergründig alte Mehltau-Pusteln in Erscheinung. In anfälligen Sorten (z.B. KWS Donovan, Chevignon, LG Optimist) gilt es regelmäßig Bestandeskontrollen in der Schossphase des Weizens durchzuführen und bei Erstauftreten von neuen Mehltau-Pusteln auf etwas jüngeren Blättern wirksame Fungizide (z.B. Input Classic, Vegas Plus) einzusetzen.

